

9. Schwäbischer Albverein

Unter dem Motto „Natur – Heimat – Wandern“ umfasst die Arbeit des Schwäbischen Albvereins eine Vielzahl an Freizeitangeboten und gemeinnützigen Leistungen, nicht nur für Mitglieder. Mit insgesamt rund 94.000 Mitgliedern ist er der größte Wanderverein Europas.

Der Hauptverein wurde 1888 in Plochingen gegründet, heute sind 540 Ortsgruppen Teil des Schwäbischen Albvereins e.V., eine davon ist die Ortsgruppe in Bonlanden. Sie wurde im Jahr 1900 auf Initiative des Lehrers Gottfried Martin Lang ins Leben gerufen. Ebenso wie die Gründungsmitglieder Kaufmann Friedrich Schweizer und „Hirschwirt“ Georg Thumm war er zuvor schon „auswärtiges“ Mitglied in der schon bestehenden Ortsgruppe Bernhausen.¹ Interessant ist, dass 1913 im Filder-Boten das Jahr 1898 als Gründungsjahr von Bonlanden erschien, möglicherweise verliefen die Aktivitäten kurz nach der Gründung wieder im Sande, so dass 1900 der Verein neu (und dauerhaft) gegründet wurde.²

Wie kam es dazu? Nachdem die Ortsgruppe Stuttgart Wanderwege über die Filder und durch das Siebenmühlental angelegt hatte, wurde die Filderebene ein beliebtes Ausflugsziel der Stuttgarter, seit 1897 auch wegen der guten Erreichbarkeit mit der Filderbahn.³ Bereits seit 1890 gab es das Aussichtsgerüst auf dem Uhlberg, insbesondere der Bau des Uhlbergturms 1903 weckte großes Interesse bei Stuttgarter Ausflüglern. In den folgenden Jahren wurde das Netz der Wanderwege immer weiter ausgebaut.⁴ Vor diesem Hintergrund fanden sich auch in Bonlanden einige Wanderbegeisterte, die sich zur Gründung einer Ortsgruppe zusammenfanden. Vermutlich beteiligten sich die Mitglieder ebenfalls an der Unterhaltung der Wanderwege auf den Fildern.

Zunächst war die Ortsgruppe Bonlanden mit sieben Mitgliedern (1913) noch sehr überschaubar, in den 1920er Jahren stieg die Zahl jedoch kontinuierlich, so dass 1929 bereits 31 Mitglieder gezählt wurden.

In den ersten Jahrzehnten lag der Schwerpunkt der Aktivitäten beim Wandern. Anfangs lagen die Ziele wegen der besseren Erreichbarkeit im Schönbuch. Denn die nicht Ziele auf der Schwäbischen Alb wie Hohenneuffen, Bad Urach, Lichtenstein oder die Balingen Alb waren nur mühsam und umständlich zu erreichen: Bevor man mit der Bahn in Richtung der Schwäbischen Alb fahren konnte, musste der Weg zum Bahnhof in Neckartailfingen bestritten werden – natürlich zu Fuß. Eine besondere Attraktion waren aber auch Ausflüge mit zu Omnibussen umgebauten LKWs, wie etwa eine Fahrt zum Ebnisee im Schwäbischen Wald im Jahr 1926.⁵ Seit 1934 wurden auch mehrtägige Wanderungen unternommen.

1932 gründete der Verein eine eigene Blaskapelle. Zwar konnte sie sich 1933 der Forderung der Nationalsozialisten nach „Gleichschaltung“ widersetzen, sie musste sich aber Veranstaltungen der Nationalsozialisten beteiligen, wie z. B. an einem Platzkonzert zum 1. Mai 1933 oder zu einem Fackelzug anlässlich der Wiedereröffnung der Turnhalle 1933.

Während des Zweiten Weltkrieges kamen die Vereinsaktivitäten zum Erliegen. Aber schon ein Jahr nach Ende des Krieges nahm eine Gruppe von etwa zehn Personen die Vereinstätigkeit unter

¹ Filder-Bote, 7. Okt. 1913

² FB 7. Okt. 1913.

³ Hermann KRAUß, Der Schwäb. Albverein und die Filder. In: 60 Jahre Filder-Bote, 3. Juli 1932.

⁴ H. KRAUß, Filder-Bote, 3. Juli 1932. Im Jahr 1932 soll das Wegenetz nicht weniger als 500 km umfasst haben.

⁵ FB 28. Juni 1926.

Vertrauensmann Karl Decker wieder auf. In den folgenden Jahren erlebte der Verein einen raschen Mitgliederzuwachs: 1950 zählte er 48, sechs Jahre später aber bereits 173 Mitglieder.⁶

Seit 1950 wurden auch regelmäßige drei-Tages-Touren eingeführt.⁷ Nachdem der Verein bis in die 1960er Jahre verschiedene vielseitige Freizeitaktivitäten angeboten hatte, konzentrierten sich die Mitglieder nun erneut auf das Wandern.

Das Angebot an Wanderungen hat sich über die Jahrzehnte hinweg immer weiterentwickelt und wurde stets ausgebaut. Aktuell bietet das Programm der Ortsgruppe Bonlanden etwa 30 Wanderungen pro Jahr an. Durch die Vielfalt des Programms werden alle Personengruppen angesprochen, die Wanderungen reichen über leichte Kurzstrecken, bei der die Geselligkeit im Vordergrund steht bis hin zur anspruchsvollen Bergtour. Unter dem Titel „Lust am Wandern“ finden sich zahlreiche Angebote für Menschen mit Einschränkungen oder Handicaps, die Lust an Bewegung in der Natur haben. In Zusammenarbeit mit der Stadt Filderstadt bieten die Ortsgruppen Filderstadt des Schwäbische Albvereins geführte Wanderungen in und um Filderstadt an.⁸

Die Bereitstellung der Wegeinfrastruktur ist von Anfang an eine der herausragenden Leistungen des Vereins. Der Wegewart der Ortsgruppe ist für die Unterhaltung, Markierung und Beschilderung von ca. 20 Kilometer Wanderwegen auf den Fildern und rund um die Kelter verantwortlich.

Weitere Vereinsaktivitäten

Neben den Wanderungen kamen im Lauf der Vereinsgeschichte weitere Aktivitäten hinzu. Seit etwa 1952 gibt hat der Schwäbische Albverein Bonlanden eine **Singgruppe**. Denn beim Wandern wurde schon immer auch gesungen, jedoch war die Textsicherheit der Wanderfreunde stets nach wenigen Strophen erschöpft und der Ruf nach einer Singgruppe, die sich um Noten und auch um gedruckte Texte kümmern sollte, wurde lauter.⁹ Bis heute beteiligt sich die Singgruppe aktiv an den Veranstaltungen des Vereins durch ihre Beiträge. Zum 700-jährigen Jubiläum Bonlandens 1970 wurde gemeinsam mit anderen musiktreibenden Bonländer Vereinen für die Radiosendung „Aus Stadt und Land“ eine Schallplatte mit dem Titel „Sang und Klang aus Bonlanden“ aufgenommen.¹⁰ Seit ca. 1980 gehört dem Verein auch eine, von Hedwig Vogel gegründete, reine **Frauengruppe** an, „Die Bergmiezen“, die sich jedes Jahr auf eine zwei- oder dreitägige Wanderung begibt. Auch hat sich der Verein in der Vergangenheit erfolgreich im Theaterspiel betätigt. Hier tat sich besonders Ehrenmitglied Eugen Weinmann als Vortragskünstler, Initiator und unentbehrliche Kraft bei vielen Veranstaltungen hervor. Helga und Wolfgang Richter belebten 1985 die Volkstanzgruppe des Albvereins wieder, die zwar bereits 1970 aufgetreten war, deren Aktivitäten dann aber einige Jahre ruhten. Bis 2010 war die Gruppe tänzerisch aktiv und wird noch immer zu Festen und Veranstaltungen tätig. Die angebotenen Familienabende und die Gründung einer Jugend- und Schülergruppe sollten zur Nachwuchsförderung dienen und junge Menschen zu einer Mitgliedschaft im Verein bewegen. Um auch den noch wanderfreudigen Senioren und den Mitgliedern, die nur gelegentlich wandern wollten, die Gelegenheit zur aktiven Teilnahme im Verein zu geben, wurde um

⁶ Heimatbuch Bonlanden 1970, S. 197.

⁷ Festschrift Schwäbischer Albverein, 100 Jahre Ortsgruppe Bonlanden. Filderstadt 2000, S. 16.

⁸ www.sav-bonlanden.de, zuletzt aufgerufen am 3. Aug. 2020.

⁹ Festschrift 100 Jahre Ortsgruppe, S. 24.

¹⁰ Festschrift 100 Jahre Ortsgruppe, S. 24.

2001 von Walter Finkbeiner die **Senioren- und Freizeitgruppe** gegründet. Monatlich werden Halbtagesausflüge unternommen und an die Möglichkeiten der Teilnehmer*innen angepasst. Die Senioren- und Freizeitgruppe wurde um 2001 von Walter Finkbeiner aus der Taufe gehoben und runde unseren Aktivitätskatalog für die noch wanderfreudigen Senioren mit monatlichen Halbtagesausflügen ab.

Kelter

1965 hatte der damalige Vertrauensmann Fritz Pommer, die Kelter von der Gemeinde zu pachten und zum Vereinsheim umzubauen. Der Gemeinderat stimmte dem Vorschlag zu. 1966 konnte die Kelter als Vereins- und Wanderheim eingeweiht werden¹¹, nachdem sie von den Mitgliedern in Hunderten von Arbeitsstunden instandgesetzt worden war. Die Zahl der Mitglieder betrug zu diesem Zeitpunkt rund 217. Den Abschluss fanden die Renovierungsarbeiten im Mai 1968. Allerdings waren Strom und Wasser an der Kelter noch nicht verfügbar, 1973 wurde aus diesem Grund ein Trafohäuschen errichtet, das den Strom für die Kelter erzeugen und gleichzeitig die Pumpe des neuen Brunnens versorgen sollte.¹² Der handbemalte Keramikofen im Gastraum ist ein Produkt aus der Keramikwerkstatt Willy Bürkles auf der Gutenhalde.

Die Kelter ist der gesellschaftliche Mittelpunkt des Vereinslebens und an etwa 30 Sonntagen im Jahr geöffnet. Dabei wird sie von den Mitgliedern, sowie dem Verein verbundene Gruppen bzw. Vereinen, bewirtschaftet.

Natur- und Umweltschutz

Bereits seit 1957 pflegt die Ortsgruppe Bonlanden die Wachholderheide Haberschlag.¹³ Durch den jahrzehntelangen Einsatz der Vereinsmitglieder konnte hier eine auf den Fildern einmalige Kulturlandschaft erhalten werden. 1992 schloss die Stadt Filderstadt mit dem Albverein Bonlanden einen Patenschaftsvertrag ab, dadurch verpflichtete sich der Verein, die 1993 zum flächenhaften Naturdenkmal erklärte Wachholderheide durch Pflegemaßnahmen zu erhalten. Seitdem engagiert sich der „Arbeitskreis Natur und Umwelt“ etwa fünf bis sechs Mal pro Jahr in rund 300 Arbeitsstunden für die Erhaltung der Heidelandschaft.¹⁴ Unter den helfenden Vereinsmitgliedern sind auch Schüler und Jugendliche, deren Sinn für Nachhaltigkeit und Naturschutz geweckt werden soll. Seit 2016 wird ergänzend durch Beweidung, in wechselseitiger Koppelhaltung mit Schafen und Ziegen, der Erhalt der Fläche natürlich und nachhaltig gewährleistet.

Dieses Engagement wurde schon mehrfach ausgezeichnet, wie 1993 durch den Kulturlandschaftspreis des Schwäbischen Heimatbunds oder 2013 durch den Ehrenamtspreis der Kreissparkasse Esslingen und der Filder-Zeitung. 2015 konnten dank der Bürgerstiftung und der Stadt Filderstadt neue Pflegegeräte angeschafft werden.¹⁵

¹¹ FZ 19. Okt. 1966.

¹² Festschrift 50 Jahre Vereinsheim Kelter. Filderstadt 2016, S. 26.

¹³ FZ 16. Jan. 1967.

¹⁴ FZ 19. Nov. 2007.

¹⁵ FZ 20. Juni 2015.

Jugendgruppe

1969 gründete der Verein eine eigene Jugend- bzw. Volkstanzgruppe unter der Leitung von Elise Weinmann, die durch ihre Bemühungen „das volkstümliche Tanzen und Spielen wieder mehr fördern und pflegen“ wollte. Ein erster Auftritt konnte bereits 1970 zu den Feierlichkeiten zum Ortsjubiläum Bonlandens erfolgen.¹⁶

Allerdings ließ das Interesse am Volkstanz allmählich bei den Jugendlichen nach. Ein erfolgreicher Neuanfang war, dass die Jugendgruppe seit Anfang der 1980er Jahren Skiausfahrten unternahm, bei denen die Jugendlichen das Skifahren erlernen konnten. Die Begegnung mit anderen Jugendgruppen wurde gefördert, u. a. auch durch gemeinsame Zeltlager.¹⁷

Bei seinem 100-jährigen Jubiläum zählte der Verein 80 Jugendliche (bei 548 Mitgliedern), damit war die Bonländer Jugendgruppe die größte Jugendgruppe im Gau Stuttgart,¹⁸ aktuell sind es rund 60 Jugendliche. Die jungen Mitglieder gliedern sich in eine Jugend- und in eine Schülergruppe, die bei regelmäßig stattfindenden Gruppenabenden die Gemeinschaft pflegen und sich mit dem Natur- und Umweltschutz beschäftigen, für den sie sich auch aktiv einsetzen.

Albvereinsabend

Der jährlich stattfindende Schwäbische Albvereinsabend zählt zu den Höhepunkten des Vereinsjahres und umfasst zahlreiche Programmpunkte aus den Reihen der Mitglieder. Seit vielen Jahrzehnten wird ein buntes Programm aus Theaterstücken, Schwänken und Gesangsvorträgen präsentiert.

Im Laufe der Jahre musste sich das Programm angesichts der veränderten Anforderungen und auch der gewachsenen Ansprüche des Publikums. Um das Programm ansprechend zu gestalten, gab es Dia- und Filmvorführungen von den Touren des vergangenen Jahres. Wie in vielen Vereinen wurden innovative Ideen und viel Engagement der Mitglieder benötigt, um beim Albvereinsabend mit Fernsehen und professionellen Programmen konkurrieren zu können. Als dann die Jugendarbeit wieder stärker gefördert wurde und der Zulauf an Jugendlichen anstieg, konnte der Vereinsabend des Albvereins mit Beiträgen der Jugendgruppen bereichert werden und so die vielen aufwändig gestalteten Beiträge aus den Reihen der Mitglieder ergänzen.

Ausblick

Im Januar 2020 wurde mit der **Familiengruppe** ein neues Projekt in die Wege geleitet, um das Angebot des Albvereins auch für Familien attraktiv zu halten. Die beiden Initiatoren Ursula Kaspar und Dietmar Weinmann wollen Antworten auf die von Eltern und Familien oft gestellte Frage „was unternehmen wir denn heute mit unseren Kindern?“ geben.¹⁹ Mit Beratung einer pädagogischen Fachkraft ist hier ein abwechslungsreiches Programm entstanden, das die Bedürfnisse von Familien

¹⁶ Festschrift 100 Jahre Ortsgruppe, S. 30.

¹⁷ Festschrift 100 Jahre Ortsgruppe, S. 28.

¹⁸ FZ 31. März 2000.

¹⁹ www.sav-bonlanden.de, zuletzt aufgerufen am 08. Mai 2020.

mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter bedient. Langfristiges Ziel des Projektes soll sein, „eigenständige Familiengruppen aufzubauen, die gemeinsam und selbstverantwortlich ihre Aktivitäten gestalten.“²⁰ Das vielfältige Angebot soll Gleichgesinnte Naturliebhaber zusammenbringen und auch für Großeltern offen sein.

Der Albverein ist ein aktiver Verein, der durch neue Projekte und Angebote mit der Zeit gehen und sich weiterhin als Verein attraktiv präsentieren möchte. Dass dies gelingt, zeigt die große Anzahl der Jugendlichen im Verein.

Heute gehören dem Verein 650 Mitglieder an.

²⁰ www.sav-bonlanden.de, zuletzt aufgerufen am 08. Mai 2020.